

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königl. Gerichts-Ämter und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Zum 2. September.

Als das Maß gerüttelt war,
Bis zum vollen Rande,
Da durchflamnte heller Zorn
Alle deutschen Lande.
Von den Alpen bis zum Meer
Stand geeint als Sühneheer
Kampfgeschmückt Alldeutschland!

Von dem Rhein zur Mosel hin,
Von der Maas zur Seine
Schüttelte das Schlachtenroß
Stolz die Siegermähne.
Deutscher Legionenschritt
Folgte dröhnend seinem Tritt
Nach zum neuen Babel.

Deutsche Hiebe, regelrecht,
Zinften das Erdulden
Wälschen Schimpfs seit alter Zeit —
Säculare Schulden!
Deutsche Hiebe, hageldicht,
Auf ein toll und schönöd Gezücht
Eitler Histrionen.

Strasbourg, Metz — dann Waffenklang
Um Lutetia's Wälle!
Donnerruf: — Du hast's gewollt —
Wohl! — Wir sind zur Stelle! —
Als zu Ende ging der Tanz,
Stieg empor im Strahlenkranz
Deutschlands Kaiserkrone!

Strasbourg, alte deutsche Stadt,
Lege ab den Schleier;
Friedensglocken läuten ein
Deine Osterfeier!
Dein Erstehn aus Schutt und Staub,
Um zu blühen wie vor dem Raub,
Deutsche Städteblume!

Und Du Metz, Zwinguri Du
Für das Volksthum, dessen
Eigen Glied Du einst doch warst —
Jetzt wohl halb vergessen: —
Kehre den Karthauenschlund
Nun zum andern Ende — und
Halte Deutsche Wache!

Heil dem neuen Deutschen Reich,
Heil dem Deutschen Kaiser,
Barbarossa's Bild im Schmuck
Grüner Lorbeerreifer!
Heil der treuen Wacht am Rhein,
Treu bis in den Tod hinein,
Schirmend unsre Marken!

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der Fleischer **Oscar Rönisch** in **Hermisdorf** bei Frauenstein beabsichtigt, in dem unter Nr. 87 des Brandversicherungs-Catasters, Nr. 165 des Flurbuches für **Hermisdorf** gelegenen Grundstück **Heinrich Wilhelm Proße's** eine **Schlächtere**

zu errichten.

In Gemäßheit § 17 der Reichsgewerbeordnung vom 21. Juni 1869 wird dies mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besondern Privatrechts-Titeln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, allhier anzubringen.

Dippoldiswalde, den 29. August 1879.

Die **Königliche Amtshauptmannschaft.**

In Stellvertretung: **v. Burgsdorff.** Semig.

Auction.

Sonnabend, den 18. September dieses Jahres, von Vormittags 9 Uhr an, sollen in der **Schmiede zu Kleinbobrisch** die zu Fürchtegott August Zimmermanns daselbst Nachlassschuldenwesen gehörigen Möbeln, Kleider, Wirthschaftsinventar, Bücher, Betten, fertige Eisenwaaren, Schmiedehandwerkzeug (vollständig) u. s. w. gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Ein Verzeichniß der Effecten hängt an hiesiger Gerichtstafel aus.

Königliches Gerichtsamt Frauenstein, am 26. August 1879.

Rüchler.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Zu Friedensrichtern für den Bezirk des künftigen Amtsgerichts Dippoldiswalde sind laut Verordnung des Königlichen Ministeriums der Justiz vom 2. August 1879 folgende Herren ernannt worden:

- 1) Rentier Wendler, Stadtverordneten-Vorsteher zu Dippoldiswalde,
- 2) Lieut. Dehmichen auf Berreuth,
- 3) Majoratsherr von Schönberg, k. k. Oberlieut. v. d. A. auf Reichstädt,
- 4) Erbrichter Weiß zu Obercarsdorf,
- 5) Rittergutsbesitzer Otto auf Naundorf,
- 6) Oberförster Winter zu Schmiedeberg,
- 7) Ortsrichter Büttner zu Johnsbach,
- 8) Förster Bruhm zu Oberfrauendorf,
- 9) Kirchenvorsteher Kanst zu Ulberndorf,
- 10) Vorwerksbesitzer Zimmer zu Glend,
- 11) Ortsrichter Dietrich zu Niederfrauendorf,
- 12) Ortsrichter Herfurth zu Luchau,
- 13) Gemeindevorstand Dießler zu Cunnersdorf,
- 14) a. Hauptmann v. d. A. Aster auf Reinhardtsgrimma,
b. Standesbeamter Schmidt daselbst, Stellvertr.,
- 15) Amtsvicelandrichter Steyer zu Reinholdshain,
- 16) Gemeindevorstand Legler zu Hirschbach,
- 17) Erbrichter Siegelt zu Hausdorf,
- 18) Ortsrichter Liebscher zu Kreischa,
- 19) Stifftguts-pächter Bering zu Lungwitz,
- 20) Rittergutsbesitzer Schmud auf Zschewitz,
- 21) Hauptmann z. D. Friedrich auf Theisewitz,
- 22) Bergwerksdirector Dannenberg zu Hänichen,
- 23) Standesbeamter und Gemeindevorstand Sommer-schuh zu Pössendorf,
- 24) Lieut. Schreiber-Bischoff auf Kleincarsdorf,
- 25) Ortsrichter Pfeifer zu Börnchen,
- 26) Oberförster Schmidt zu Wendischcarsdorf,
- 27) Ortsrichter Pajig zu Groß-Delsa,
- 28) Ortsrichter Preßchner zu Malter,
- 29) Ortsrichter Menzer zu Seifersdorf,
- 30) Erbrichter Thomas zu Borlas,
- 31) Ortsrichter Schneider zu Höckendorf,
- 32) Amtslandrichter Kleber zu Obercunnersdorf,
- 33) Standesbeamter und Gemeindevorstand Käle zu Ruppendorf,
- 34) Ortsrichter Schmieder zu Beerwalde.

Dippoldiswalde, den 1. Septbr. Die Einnahme des morgenden Concerts (im Schießhaussaale) ist für den sächs. Pestalozzi-Verein bestimmt. Dieser segensreiche Verein ist bekanntlich nach dem edlen Schweizer Heinrich Pestalozzi genannt, der nicht nur als der Schöpfer einer neuen Lehrmethode, sondern besonders auch durch seine treue Liebe zum Volke, namentlich zu den Kindern der Armen, sich ein unvergängliches Gedächtniß bei der Lehrerwelt gegründet hat. Der Pestalozziverein hat nun den Zweck, Lehrerwaisen und Wittwen, die ja in der Regel mit irdischen Schätzen nicht gesegnet sind, zu unterstützen und Ersteren durch eine gute Erziehung zu einer segensreichen und geachteten Lebensstellung zu verhelfen. Es bedarf gewiß nur dieses Hinweises, um dem morgen stattfindenden, von Mitgliedern des Pestalozzivereins, unter

gütiger Mitwirkung des Damen-Gesangvereins, des Stadtmusik- und Kirchenchores, sowie des Herrn Bezirksschulinspectors Mushade, veranstalteten Concerte, das ein reichhaltiges Programm (s. das Inserat) und das Melodrama „der Bergmannsgruß“ den Besuchern bietet, die allgemeinste Theilnahme zu sichern, ganz abgesehen davon, daß der Tag des Nationalfestes zu einer patriotischen Liebesthat noch besonders auffordert.

— Der einzige noch lebende Sohn des Turnvaters Fr. L. Jahn, Arnold Siegfried Jahn, jetzt 64 Jahr alt, lebt mit seiner 56jährigen Frau und 3 Kindern (17, 15 und 13 Jahr alt) zur Zeit in Baltimore, und zwar in einer unverschuldeten, wirklich kärglichen Lage, welche das Mitgefühl bereits wach rief und einen Aufruf an die Turner ergehen ließ, um den Sohn und die Enkel des weithin gefeierten Mannes vor einer traurigen Zukunft zu schützen. — Jetzt werden von Berlin aus erneute Schritte zu Gunsten Arnold Siegfried Jahn's gethan und Beiträge für ihn und seine Familie erbeten. Auch die geringste Gabe wird willkommen sein, namentlich wenn sie bald erfolgt. Die Expedition d. Bl. und Hr. Lehrer Stein hier werden solche gern annehmen und (bis 6. Septbr.) an die Hauptsammelstelle in Berlin befördern.

△ Frauenstein, 31. August. Heute wölbte sich der Grabhügel über den im 82. Lebensjahre verstorbenen Schullehrer em. Gottlob Schäfer aus Reichenau bei Frauenstein. Eine zahlreiche Trauerverammlung, bestehend aus den Lehrern der Umgegend und Einwohnern Reichenau's, welche Letztere fast sämmtlich seine ehemaligen Schüler waren, da er über 40 Jahre hier amtierte und auch noch nach dieser Zeit ziemlich 20 Jahre hier als Emeritus lebte, begleitete ihn in pietätvoller Weise zu Grabe. Friede seiner Asche!

— Höchst erfreulich ist es, beim Wandern durch die Felder hiesiger Gegend wahrzunehmen, daß die heurige Flachsernte eine recht gute zu werden verspricht. Sönnen wir es den Dekonomen von Herzen, da der Erlös aus dem Flachse eine Haupteinnahme derselben bildet. Auch der Stand der übrigen Feldfrüchte ist als ein im Allgemeinen befriedigender zu bezeichnen.

Dresden. Das Albertvereins-Fest im Großen Garten am Sonntag, 31. August, zu dem diesmal ganz außergewöhnliche Vorbereitungen getroffen waren, ist sehr glücklich verlaufen, wenn man den gegen 5 Uhr eintretenden Regen nicht rechnet, der alle Besucher nöthigte, ein Unterkommen unter Dach zu suchen, der aber glücklicher Weise nicht sehr lange anhielt. Die Zahl der Besucher wird auf 30,000 angegeben. Nach 3 Uhr erschienen die königl. Majestäten in offenen Bierspännern, sahen einige Vorstellungen an, wurden aber später an dem beabsichtigten Rundgange durch den Regen gehindert. — Die Zulu's waren nicht eingetroffen, obgleich für diesen Fall eine Strafe von 6000 Frös. festgesetzt war. Die Seiltänzerproductionen (über dem Teiche) und die Illumination fanden großen Beifall.

— In einem gut gepflegten Garten zu Blasewitz hat ein Aprikosenbaum ein Erträgniß geliefert, wie es wohl selten vorkommt. Gegen 2000 Stück ziemlich großer, ausgewachsener Früchte sind dem einen Baume entnommen

worden; wieder ein Beweis, wie nutzbringend die Obstbaum-Cultur ist, wenn sie rationell betrieben wird.

— Die diesjährige Saison war für die Badeorte Elster, Franzensbad und Marienbad weit besser als die des Vorjahres, und auch die Geschäftsleute machen viel zufriedenerer Gesichter. Elster weist bis zum 20. August auf: 3175 Parteien mit 4645 Personen; Franzensbad 4126 Parteien mit 6778 Personen; Marienbad: 7488 Parteien mit 11,341 Personen; Karlsbad: 16,392 Parteien mit 21,875 Personen und Teplitz-Schönau: 6911 Parteien mit 9866 Personen.

Pirna. Ein Dresdner Hausirer bot hier kürzlich (zum Preise von 1 Mk. pro Flasche) sog. Puzwasser zum Verkauf aus und wies besonders darauf hin, daß durch dasselbe den Ez- und Kaffeelöffeln ein silberartiger Glanz verliehen werden könne. Letzteres ist nun wohl auch auf eine Zeit lang der Fall; die Sache ist aber höchst gefährlich, da das empfohlene Puzmittel aus in Salpetersäure aufgelöstem Quecksilber besteht und sehr leicht vergiftend wirken kann. Hoffentlich gelingt es den Organen der Behörde, dem Betreffenden bald das Handwerk zu legen.

Berlin. Die zu Ende voriger Woche erfolgte Sendung des Feldmarschalls Frhr. v. Manteuffel an den Kaiser von Rußland hatte keineswegs die Bedeutung einer bloßen Höflichkeitsbezeugung, sondern einen hohen politischen Charakter. Sie geschah in Uebereinstimmung mit dem Fürsten Bismarck, der vorher in lebhaftem telegraphischen Verkehr mit Manteuffel stand. Es handelte sich um Ausgleichung von Differenzen, welche sich auf die Congreßzeit zurückführen lassen und seitdem durch persönliche Zerwürfnisse zwischen den beiden Reichstanzlern von Deutschland und Rußland noch gewachsen sind. Der Empfang Manteuffels beim Kaiser erfolgte am 30. August in Warschau; über das Resultat der Zusammenkunft verlautet bis jetzt noch nichts, und wird der Frhr. v. Manteuffel zur Berichterstattung an Kaiser Wilhelm sich von Warschau nach Königsberg begeben.

— Während zu den bevorstehenden Herbstmanövern der deutschen Truppen die größeren Staaten Europa's und selbst Japan militärische Deputationen entsenden, hat die deutsche Militärverwaltung gleichfalls Bedacht genommen, ihrerseits Offiziere zur Theilnahme an fremdherrlichen Truppenübungen zu entsenden, und zwar mit dem speciellen Auftrage eingehender Berichterstattung. Solche Commando's, welche bisher die Manöver in Rußland, Frankreich und Italien betroffen haben, sind durch eine neuere Anordnung auch ausgedehnt worden auf Manöver schweizerischer Truppen und zwar eines aus der französischen Schweiz zusammengezogenen Corps.

— Der Kaiser ist am 1. Septbr. von Babelsberg in das königl. Palais nach Berlin übersiedelt, woselbst er bis zur Abreise nach Königsberg (4. Septbr.) verweilen wird.

— Obgleich der Vertrag mit Herrn Leutner wegen Hebung des „Großen Kurfürst“ bis zum 15. Septbr. verlängert worden ist, hat von ernstlichen Versuchen zur Ausführung des Unternehmens noch immer nichts verlautet. Inzwischen ist die Jahreszeit, in der solche Versuche überhaupt möglich sind, nahezu vorbei. Wenn aber der Vertrag am 15. Septbr. hinfällig wird, so darf man auf das Verhalten der Actionäre der von Herrn Leutner gegründeten Hebungsgesellschaft gespannt sein. Nach zuverlässigen Nachrichten belaufen sich die bisherigen Einzahlungen auf 18,000 Pfd. Sterl.

Oesterreich. Als Nachfolger Andrassy's wird mit größter Bestimmtheit der Baron Haymerle, der österreichische Botschafter in Rom, genannt. Auf wie lange, ist fraglich! — Frhr. v. Haymerle ist ein geborener Wiener, von bürgerlichen Eltern abstammend, seit 12 Jahren Baron

und ist jetzt 49 Jahr alt. Er hat nach seinen in Wien beendigten Studien ziemlich früh dem Staatsdienst sich gewidmet, kam in untergeordneter diplomatischer Stellung nach Frankfurt a. M. und nach anderen Orten Süddeutschlands und wurde von Beust zum Gesandten in Athen vorgeschlagen, welchen Posten er auch erhielt. Auf demselben legte er Proben ungewöhnlicher diplomatischer Befähigung ab und erwies sich alsbald als eine höchst brauchbare Kraft. Er wurde von Athen nach dem Haag versetzt und auch von dort nach kurzer Zeit in's Ministerium des Aeußern nach Wien berufen, wo er ohne ein eigentliches Ressort und ohne festbegrenzte Stellung zu den verschiedensten Dienstleistungen verwendet wurde. Als Graf Andrassy von Pest nach dem Wiener Ballplatz übersiedelte, gelang es Haymerle sehr bald, sich das Vertrauen des neuen Ministeriums des Aeußern zu erwerben und denselben ganz für sich zu gewinnen. Man erzählte seiner Zeit, Andrassy habe gesagt, Haymerle habe noch eine große Zukunft vor sich. Gleichwohl mochte ihn Andrassy nicht so bald auf hervorragende und wichtige Posten stellen, vornehmlich aus Rücksicht auf Deutschland, mit dem ja Andrassy ein Verhältniß herstellen wollte, welches alle Zweifel und Mißverständnisse oder Mißtrauen ausschloß, was ihm bekanntlich glänzend gelang.

— Graf Andrassy ist hoch befriedigt von dem Ergebnisse seiner Unterredung mit dem Fürsten Bismarck nach Wien zurückgekehrt. Derselbe wird zur Erledigung der noch schwebenden Angelegenheiten noch einige Zeit die Geschäfte fortführen, denn die Ernennung seines Nachfolgers ist vor Mitte September nicht zu erwarten.

— Fürst Bismarck wird am 13. oder 14. Septbr. zum Besuch des Grafen Andrassy in Wien eintreffen.

Helgoland. Am 30. August Morgens strandete vor Helgoland der amerikanische Dreimaster „Reunion“, von Peru kommend. Die Mannschaft wurde gerettet.

Warschau, 29. August. Der Kaiser ist Abends hier eingetroffen und von der Bevölkerung mit enthusiastischen Kundgebungen begrüßt worden. Die Stadt ist festlich geschmückt; Abends fand eine allgemeine Illumination statt.

Spanien. Die Heirath des Königs Alfons mit der österreichischen Prinzessin Christine ist so gut wie besprochen, ja die Hochzeit bereits auf den 25. October festgesetzt. Die Begegnung der Brautleute in Arcachon fiel zu allgemeiner Befriedigung aus, so daß König Alfons von dem dortigen idyllischen Leben sich gar nicht losreißen konnte. Es wurden Wasserfahrten veranstaltet, man sah dem Sardinenfange zu, machte Spaziergänge etc. Die Mutter der Braut, Erzherzogin Elisabeth, hat dem König ein mit Perlen besetztes Porträt der Erzherzogin Christine zum Geschenk gemacht. Das Brautpaar ist am 30. August wieder nach Wien, resp. Madrid, zurückgereist.

Dresdener Producten-Börse vom 29. August.

	Mart		Mart
Weizen, weiß . . .	205—222	Thimothee . . .	—
do. gelb . . .	200—214	Kleesaat, rother . . .	—
do. fremd weiß . . .	200—222	Kleesaat, weißer . . .	—
do. gelb . . .	190—214	Rübsl, raffinirt . . .	59
Roggen, inländ. . .	148—155	Rapskuchen . . .	13 1/2
do. galiz. u. russ. . .	135—145	Spiritus per 100 Liter	—
do. preussischer . . .	— — —	Weizenmehle, Kaiserausz.	40,00
Gerste, inländ. . .	150—160	Griesler-Auszug	36,00
do. böhmische . . .	170—180	Bäcker-Rundmehl	29,00
do. Futter . . .	120—130	Griesler-Rundmehl	23,00
Hafer, inländ. . .	140—155	Pohl-Mehl . . .	19,00
Kukuruz . . .	125—135	Roggenmehle, Nr. 0	25,00
Erbisen, Kochwaare . . .	150—170	Nr. 0/1 . . .	24,00
do. Futterwaare . . .	120—130	Nr. 1 . . .	23,50
Wicken . . .	— — —	Futtermehl . . .	12,00
Delsaaten, Raps . . .	215—225	Roggenkleie . . .	10,60
do. Rübsen . . .	200—210	Weizenkleie . . .	9,00

Verhandlungen der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde.

15. Sitzung am 8. August 1879.

Anwesend die Stadtverordneten Wendler, Vorsteher, Dreßler, Köllig, Heise, Liebischer, Käser, Müller, Ulbrich, sowie Ersatzmann Reichel.

Das Collegium verwilligte

1) aus der Sparkasse 500 Mt., 600 Mt., 3000 Mt. und 1200 Mt. Darlehn an Grundstücksbesitzer und ertheilte

2) zum Ankauf von Werthpapieren für hiesige Sparcasse die erforderliche Genehmigung.

3) Von dem Protocolle über die am 6. d. Mts. stattgefundene 2. Milchrevision nahm man Kenntniß.

4) Dem Rathsbefchlusse vom 5. d. Mts., wornach Herrn

Kaufmann Linde hier die Petroleumlieferung für hiesige Commune auf die Zeit vom 1. September 1879 bis 31. August 1880 für den Preis von 14 Mt. pro 50 Kilo incl. Faß mit 20 pCt. Tara übertragen werden soll, trat man bei.

5) Auf das Gesuch des Nachwächter und Communarbeiter Fischer hier, welcher bei Verrichtung von Communararbeit ohne sein Verschulden einen Schaden erlitten hatte, beschloß man, demselben für die 5 Tage, wo er in Folge dessen den Nachwächterdienst nicht besorgt, sondern für ihn ein Hilfsnachwächter eingetreten, sein Honorar als Nachwächter auszusahlen, auch das mit 6 Mt. berechnete ärztliche Honorar aus der Stadtkasse zu übertragen.

Dippoldiswalde, am 10. August 1879.

Das Stadtverordneten-Collegium.

W. Wendler, Vorsteher.

Allgemeiner Anzeiger.

Holz-Auction auf dem Rabenauer Forstreviere.

In der Leder'schen Schankwirthschaft zu Eckersdorf sollen nachstehende, in den Abtheilungen 1—5, 7—10, 13—15, 18 und 19, 23—28 anbereitete Hölzer, und zwar:

Donnerstag, den 18. September 1879, von früh 9 Uhr an,

- 658 Stück weiche Stämme von 11—30 cm Mittenstärke,
- 109 = weiche Klöße von 13—42 cm Oberstärke,
- 5 = birken Klöße von 15—59 cm Oberstärke,
- 56 = weiche Derbstangen von 10—14 cm Unterstärke,
- 2 Raummeter harte und
- 17 = weiche Brennscheite,
- 12 = harte und
- 65 = weiche Brennknüppel,
- 45 = weiche Stöcke,
- 9,40 Wellenhundert hartes und
- 41,00 = weiches Brennreißig,

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die betreffenden Hölzer können vorher in Augenschein genommen werden und ertheilt die mitunterzeichnete Revierverwaltung auf Verlangen weitere Auskunft.

Kgl. Forstrentamt Tharandt und Kgl. Revierverwaltung Rabenau, am 30. August 1879.

R. v. Schröter.

S. Läger.

Die Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hocherfreut an

Dippoldiswalde, am 30. August 1879.

Gotthold Reichel und Frau.

D a n k.

Für die große Theilnahme bei der Begleitung zum Grabe, sowie für die Blumenspenden, die unserem verstorbenen Gatten, Vater und Schwiegervater,

Herrn Julius Alexander Philipp,

gewidmet wurden, sagen wir hiermit den aufrichtigsten Dank.

Dippoldiswalde, Meissen und Pirna.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gesundheit halber bin ich genöthigt, auf einige Zeit zu verreisen. Frankirte Briefe an mich besorgt Lehrer Stein hier.

Dippoldiswalde, am 1. September 1879.

Arzt Wohlfarth.

Als Kochfrau

empfehl ich bei vorkommenden Hochzeiten, Kindtaufen und anderen Festlichkeiten und bittet um gütige Beachtung

Emma Stephan, Schuhgasse Nr. 108.

B. Mättig's Conditorei

Dresdner Straße Nr. 147 (früher Kögel)

empfiehlt täglich

frischen Kuchen u. Theegebäck.

Zum Sedantage:

Sedanbrodchen, à Stück 5 u. 10 Pfg.,

sowie Windbeutel und Sahnbaisée's.

Frischen Himbeersaft, ¼ Liter 40 Pfg., 1 Liter 1 Mt. 50 Pfg.

Achtung!

Der bei mir bereits bestellte Dünger zur Herbstsaat liegt zum Abholen bereit, und bitte ich, Solches baldigst bewirken zu wollen.

Auch habe ich noch ein größeres Quantum für etwaigen Mehrbedarf auf Lager.

Garantie für richtigen Gehalt wird geleistet.

Oberhäslich.

W. Kressschmar.

Eine Wirthschaft

mit 11 Scheffel Feld und Wiese ist veränderungshalber zu verkaufen. Wo, zu erfahren in der Exped. ds. Bl.

Zu dem morgen, am Nationalfeste, Vormittags 10 Uhr (in der Turnhalle) stattfindenden

Schul-Actus

werden Vorgesetzte, Aeltern und Schul-Freunde hierdurch ergebenst eingeladen.
Dippoldiswalde, den 1. September 1879.

Das Lehrer-Collegium.
F. Engelmann, Dir.

Das sowohl hier als in der Umgegend verbreitete Gerücht, Herr Inspector Griesbach hieselbst habe den Laufburschen Kirchbach erheblich geschlagen, erkläre ich hiermit für vollständig erfunden und unwahr, da auch nicht die geringste Bestrafung stattgefunden hat oder Ursache zu einer solchen vorhanden gewesen ist.

Reichstädt, den 31. August 1879.

Wilhelm Grohmann, Schirremeister.

Ein Landgut,

28 Scheffel Areal, ist sogleich für 4300 Thlr. zu verkaufen.
Auskunft ertheilt Preisler.

Allergrößtes Lager

von fertigen Regenmänteln aus nur decatirten Stoffen, Mantelettes, Fichus und Jaquettes in den neuesten Facons und Stoffen.

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Johannes Dorschan,

Dresden, Freiburger Platz 25.

Größtes

Colonialwaaren- u. Butter-
Detail-Geschäft

am Plage.

Preise anerkannt billigst.

**Ich erhielt wieder
Neuheiten von echt farbigen
bunten billigen Croisés, Piqués,
Cattunen und Madapolames.**

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Achtung für Landwirthe!

Wendepflüge werden gut vorgerichtet bei
H. Göbler in Sunnersdorf bei Glash.

Die erste Sendung

Rieser Pöflinge,

geräucherter Lachs-Heringe,

russischer Sardinien, Anchovis, à Pfd. 30 u. 60 Pfg.,
traf ein bei S. A. Lincke.

Tafel-, Hohl- und Spiegelglas

empfehlen äußerst billig

Robert Kunert, Oberthorplatz.



Louis Philipp,

Klempner,

Dippoldiswalde,

empfehlen sein

reichhaltiges Lager von

Tisch-,
Wand-,
Hand-
und
Hänge-
Lampen

der
neuesten und
geschmack-
vollsten
Construction.
Auch empfehle ich
Cylinder,
Cylinder-
putzer,
Dochte
in allen Größen.



Petroleum

im Ganzen und Einzelnen,
für gutes Brennen garantirend.

Auch werden alle Reparaturen ausgeführt.

Prompte und reelle Bedienung.



Dippol-
diswalde,
Kirch-
platz 134.



**Friedrich Dittrich,
Spritzenbau u. Gelbgießerei,**

empfehlen sich zur Anfertigung von

Feuer-, Garten-, Gewächshaus-, Blumen-, Tyroler
Drucksprizen und Pumpwerke, sowie allen in dieses Fach
einschlagenden Arbeiten.

Spritzenschläuche, mit und ohne Schrauben, sowie
Feuereimer halte ich stets auf Lager.

Ferner empfehle ich mein Lager in Messing- und
Neusilber-Waaren, als: alle Sorten Hähne, Ven-
tile, Verschraubungen, Plattglocken, Geschirrarbeiten
und Anderes mehr.

Reelle Bedienung. Billige Preise.

Umänderungen und Reparaturen werden auf's
Beste ausgeführt.

Gschweger Kern-Seife,

à Pfd. 36 Pfg., sowie alle anderen Seifen, empfiehlt zu
den billigsten Preisen

Ernst Lehmann in Frauenstein.

Siegfried Schlesinger,

DRESDEN,

!!! Eingang Webergasse 1, eine Treppe, Seestraßen-Ecke !!!

der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber,

erlaubt sich, seine in **12 grosse Zimmer** eingetheilte enormen Waarenbestände in empfehlende Erinnerung zu bringen. Das **Stablflement Schlesinger** hat sich durch seine unbegrenzte Reclität innerhalb 4 Jahren zu einem der größten des Landes emporgeschwungen. Geringe Waarengattungen finden grundsätzlich keine Aufnahme und beziehen sich selbst die mitunter staunend billigen Preisnotirungen auf nur schwere, gebiegene Waarengattungen.

Der Besuch, selbst beim allerfeinsten Bedarf, macht es lohnend, das Stablflement Schlesinger zu besuchen. Verkauf nur gegen baare Cassé.

Das Stablflement Schlesinger verkauft jeden seiner unzähligen Artikel zu gleichmässig billigen Preisen und verschmährt die zuweilen angewandten Lockmittel, einzelne Waaren zu Schleuderpreisen loszuschlagen, um bei anderen umfomehr verdienen zu können.

Schwarzer Kleiderstoff	Meter 28 Rgr. =	Elle 16 Rgr. =	Bunte Bettzeuge	Meter 32 Pfg. =	Elle 18 Pfg. =
Schwarzer Seidenpoult de soie	1 Elbr. =	17 1/2 "	Schweres Halbleinen	" =	" =
Schwarzer Seidenrips	" =	16 "	Schweres Hausmacherleinen	" =	" =
Schwarzer Seidencachemir	Meter 1 Elbr. 2 Rgr. =	18 "	Schwerer Hemden-Nessel	" =	" =
Bunte Seide in allen Farben	Meter 1 Elbr. 5 Rgr. =	20 "	1 1/4 Bettuchleinen	" =	" =
Schwarzer Kleiderrips	Meter 75 Pfg. =	43 Pfg. =	Schweres Blandruck	" =	" =
Schwarzer Double-Alpaca	" =	38 "	Weisse Tischtücher, 9/4 groß,	" =	" =
Schwarzer Seiden-Alpaca	" =	46 "	1/4 Damast-Servietten	Elld. 4 Rgr., Elld. 35 Pfg. an.	
Schwarzer reinwillener Rips	" =	80 "	Graue Handtücher	Elle 9 Pfg., weisse do. Elle 19 Pfg.	
Schwarzer Cachemir, 10/4 breit,	" =	12 Rgr. =	Tuchstoffe zu Herrenanzügen	Mtr. 1 Elbr. 4 Rgr. = Elle 19 Pfg.	
Schwarzer Double-Cachemir, 10/4 breit,	" =	17 1/2 "	Bettdecken , groß, Elld. 18 Rgr. =	Mtr. 1 Elbr. 4 Rgr. = Elle 19 Pfg.	
Schwarzer Moiré	" =	50 Pfg. =	Hemdenlamas Meter 47 Pfg. =	Elle 27 Pfg.	
Schwarzer Sammet	" =	95 Pfg. =	Shirting, Chiffon, Stangenleinen, Piqué	pottdillig.	
Schwarzer Patent-Sammet	" =	15 Rgr. =	Blaugedruckte Schürzen Elld. 40 Pfg. =	bunte Taschentücher v. 6 Pf. an.	
Schwarze Cachemir-Tücher, 10/4 groß,	Elld. 1 Elbr. 5 Rgr. =	85 "	Reinleinese Taschentücher Elld. 25 Rgr. =	leinene Schürzen 75 Pf.	
Doppel-Lüstres in allen Farben	Meter 40 Pfg. =	23 Pfg. =	Bunte Gardinen Elle 18 Pfg. =	weisse Gardinen von 15 Pfg. an.	
Reizende Kleiderstoffe	" =	45 "	10/4 Möbel-Damast Elle 60 Pfg. =	10/4 Möbel-Rips, reine Wolle, 18 Rgr.	
Alpacas, schwere Baar,	" =	65 "	Läufer Elle 30 Pfg. =	Teppiche von 1 Elbr. an.	
Bunte Kleider-Ripse	" =	75 "	Schürzenzeuge, 7/4 breit, Elle 35 Pfg. =	Wachstuche.	
Reinwillene Diagonale	" =	11 Rgr. =	Häkelstoffe, haunend billig. =	bedr. Barchent Elle 18 Pfg.	

Seidenbänder, Tülls, Spitzen, Shäwlichen, Schürzen, Regenmäntel, Stickereien, Futterstoffe, weisse und bunte Barchente, Flanelle, Kopftücher und noch viele 100 andere Artikel.

Die Lokalitäten des Stablflement Schlesinger sind in zwei Häusern

Webergasse 1 und Hôtel Linke,

der Eingang ist jedoch nur allein Webergasse 1, der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber.

Für Wiederverkäufer einzig lohnendste Bezugsquelle.

Dresden **Lemcke & Dähne** **Dresden**
 19 Altmarkt 19 19 Altmarkt 19

Manufactur-, Leinen- und Baumwollen-Waaren, Schwarze Seidenstoffe.
Tischzeuge, Möbelstoffe, Tischdecken.

Mit der im Jahre 1842 errichteten Grosshandlung ist Detailverkauf verbunden. Preise sind unbedingt fest und niedriger als im üblichen Geschäftsverkehr. Muster und Sendungen franco ohne jedwede Berechnung von Porti und Nachnahmespesen, selbst bei kleinsten Beträgen. Jedermann sollte sich in seinem Interesse mit **Lemcke & Dähne's** Qualitäten und Preisen bekannt machen. Für Händler lohnendster Verdienst. **Lemcke & Dähne** ist eine der bestrenommiertesten Firmen Sachsens.

BERLINER MODENBLATT

erscheint in 3 Ausgaben: 1) **1 Mark-Ausgabe**, 2) **Wochen-Ausgabe** und 3) **Pracht-Ausgabe**.

„1 Mark-Ausgabe“

Jährlich:
 24 Arbeitsnummern,
 12 Schnittmusterbogen.

Preis vierteljährlich

nur
1 Mark.

„Wochen-Ausgabe“

Jährlich:
 24 Arbeitsnummern,
 12 Schnittmusterbogen,
 24 colorirte Modenkupfer,
 24 Unterhaltungsnummern.

Preis vierteljährlich

2 Mark 50 Pf.

„Pracht-Ausgabe“

Jährlich:
 24 Arbeitsnummern,
 24 Schnittmusterbogen,
 48 colorirte Modenkupfer,
 4 Handarbeitskupfer,
 24 Modenbilder in Aquarellmanier,
 24 fertige Schnitte aus Seidenpapier,
 24 Unterhaltungsnummern.

Preis vierteljährlich **6 Mark.**

Für die arbeitenden Leserinnen des „Berliner Modenblatt“ eröffnen wir eine **Preis-Concurrenz mit 3 Prämien von 1500 Mark — 1000 Mark — 500 Mark** für die besten und neuesten uns eingesandten Schöpfungen auf dem Gebiete der weiblichen Handarbeiten, der Putzmacherei und der Schneiderei. Wir fordern sämtliche verehrlichen Abonnentinnen auf, sich an dieser Preis-Concurrenz zu betheiligen. Die näheren Bedingungen sind aus dem Programm ersichtlich, welches auf Wunsch direct und franco per Post von der Verlagshandlung zugestellt wird. Abonnements auf das „Berliner Modenblatt“ nehmen alle Buchhandlungen und Postämter entgegen. (Das „Berliner Modenblatt“ ist im fünften Nachtrag der Zeitungs-Preisliste für das Jahr 1879 unter Nr. 585 b, c, d, aufgenommen.)
Berlin, 140, Potsdamerstrasse. Die Verlagshandlung: **FRANZ EBHARDT.**

Unsere Waare enthält keinerlei künstlichen Farbstoff.

Für Hausfrauen!

Kein Fabrikat ersetzt den Caffee so vollständig, als unser

Echt Amerikanisches Caffee-mehl,
Echt homöopathischer Gesundheits-Caffee,
Echte Blau und Rosa Cichorien.

Unsere trockenen Sorten, welche wir seit 20 Jahren nach ärztlicher Vorschrift anfertigen, werden uns von den meisten deutschen Fabriken nachgemacht.

Unsere Waare ist zu haben:

in Frauenstein bei **C. S. Ulrich, C. S. Weise,**
S. N. Hartmann, C. F. Richter,
 in Hermsdorf bei **Ferd. Fischer u. T. F. Tippmann,**
 in Nassau bei **A. F. Merkel,**
 in Mulda bei **J. W. Fischer,**
 in Glashütte bei **Ernst Schüpe u. Fr. Aug. Wolf,**
 in Altenberg bei **Frdr. Aug. Saitenmacher.**

Man achte genau auf unsere Firma und fordere
 Schmitz'sche Waare.

Die schönsten Pianino's

liefert die Fabrik
Th. Weidenslaufer, Berlin, Dorotheenstr. 88,
 zu zeitgemäss billigen Preisen gegen
beliebige Ratenzahlungen.

Kostenfreie Probesendungen nach allen Orten. Erste Zahlung erst nach 3 Wochen Probezeit. Bei Baarzahlung 10% Rabatt. Fünf Jahre Garantie. Geehrte Anfragen werden sofort ausführlich beantwortet.

Gegen Hals- & Brust-Leiden

sind die **Stollwerck'schen Honig-Bonbons, Malz-Bonbons, Gummi-Bonbons, à Paquet 20 Pfg.,** sowie **Stollwerck'sche Brust-Bonbons, à Paquet 30 Pfg.,** die empfehlenswertheiten Hausmittel.

Das seit Jahren rühmlichst bekannte **echte Ringelhardt-Glückner'sche Pflaster*)** mit dem Stempel: **M. Ringelhardt** und der Schutzmarke: auf den Schachteln ist geprüft und wird empfohlen gegen: **Knochenfract, Krebschäden, Karfunkel, Drüsen, Flechten, Salzfluß, Frost- und Brandwunden, Sühneraugen, Entzündungen, überhaupt alle äußerlichen Schäden, Magenschmerzen, Gicht und Reissen** etc.

*) Zu beziehen à Schachtel 50 u. 25 Pf. aus den **Apotheken zu Dippoldiswalde, Frauenstein, Lauenstein, Berggießhübel, Altenberg, Lockwitz, Pirna, Tharandt, Deuben, Freiberg, Brand, Mulda** etc. Zeugnisse liegen daselbst aus.

NB. Obige Schutzmarke schützt vor dem nachgeahmten Pflaster.

Kleiderstoffe! Grösste Auswahl!
Billigste Preise!
Reellste Waaren!
empfiehlt **Oscar Naeser**, am Kirchpl.

Preisselbeeren,
à Pfund 36 Pfg., mit Zucker gesotten, von bekannter Güte
bei **S. A. Lincke.**

Knochen-Mehl
und
Superphosphate
empfiehlt zur Herbst-Saat billigst
Schmiedeberg. Ludwig Büttner.

Chemischer Löthstoff
zum Ritten zerbrochener Porzellan-, Glas-, Gyps- und
Alabaster-Gegenstände, à Stück 25 Pfg.
Apotheker zu Dippoldiswalde.

Ein Fohlen,
braun, Stute, 15 Wochen alt, ist sehr billig zu verkaufen
bei **Fraugott Einhorn.**
Dippoldiswalde, Schuhgasse.
Ebenso wird ein **Kollwagen mit Federn**, neu,
unter zweien die Wahl, wegen Mangel an Platz sehr billig
verkauft bei **Obigem.**

Zwei starke Zuchtschweine
sind zu verkaufen in **Niederpöbel Nr. 21b.**

Wenn diejenige Person, welche am vergangenen Sonntag aus der **Saaltube des niedern Gasthofes** meinen **schwarzen Hut**, inwendig roth mit goldenem Bild am Deckel, an sich genommen hat, denselben nicht baldigst wieder daselbst abgibt, werde ich ihn abholen lassen.
Reichstädt. G. B.

Ein erfahrene **Hausmädchen**, mit vorzüglichen Zeugnissen versehen, sofort gesucht von **Frau Dr. Grass** in **Pirna, Albertstraße Nr. 5.**

Gesucht
wird zum sofortigen Antritt ein **Pferdeknecht** bei **Bellmann** in **Reinholdshain.**

Einen Müller-Lehrburschen,
wo möglich nicht ganz unerfahren, sucht
G. Reismüller,
Mühle zu **Burkersdorf.**

Ein guter Zughund
wird sofort zu **kaufen** gesucht
im **Gute Nr. 41** in **Reinholdshain.**

**2000, 1350, 1000, 600 und
300 Thaler**
sogleich zu verleihen. **Preisler.**

Einige Gebunde **Seu** sind auf der **Dresdner Chaussee** gefunden worden. Abzuholen bei **Heinrich Einhorn** am Markt.

Parkschlösschen-Restaurant
Frauenstein.
Schönster Sommeraufenthalt; empfiehlt echtes **Sulmbacher** und **Pilsner Bier** auf Eis.

Zur **Sedanfeier** empfiehlt
neubadene Käsekäulchen
und **Nachmittags Plinzen**
Wittwe Siebert.

Zum Besten des **sächs. Pestalozzi-Vereins**
findet
Dienstag, den 2. Septbr.,
von Abends 7 Uhr an,
im **Schiesshaus-Saale** zu **Dippoldiswalde**
ein

grosses Vocal- und Instrumental-Concert
statt, ausgeführt vom hiesigen **Damengesangverein**,
dem **Kirchensängerchor**, der unterzeichneten **Conferenz** und gütigst unterstützt von einigen andern **musikalischen Kräften**, sowie unter Mitwirkung des hiesigen **Stadtmusikchores**, unter Leitung des **Herrn Cantor Hellriegel** allhier.

Programm.
I. Theil.
1. Ouverture zur Oper „Titus“, von Mozart (Orchester).
2. Prolog.
3. Die neue Loreley, für gemischten Chor, von O. Wermann.
4. Jauchze, mein Herz! Lied für Tenor mit Pianofortebegleitung, von Graben-Hoffmann.
5. Abendfeier. Solo-Quartett.
6. Ein Liebesreim. Lied für Sopran mit Pianofortebegleitung, von Schulz.
7. Mein Reichthum, für gemischten Chor, von Edm. Kretschmer.

II. Theil.
„Der Bergmannsgruss“,
Dichtung von Döring, melodramatisch für Declamation,
Solo mit Chor und Orchesterbegleitung componirt von
A. F. Anacker.

Man gestattet sich, alle Musik-, Vaterlands- und Lehrerfreunde von nah und fern zu recht zahlreichem Besuche hierdurch freundlichst einzuladen.
Entrée incl. Text 40 Pf. Mehrbeträge werden dankend entgegengenommen.
Dippoldiswalde.

Die Berreuther Lehrer-Conferenz.
Nach dem Concert **nur** für die Besucher desselben **Ball.**

Militär-Verein zu Reichstädt.
Sonntag, den 7. September, **Vereins-Kränzchen**
im **Gasthofe** des **Herrn Berthold.** Es werden hierzu die Mitglieder mit ihren Frauen resp. Jungfrauen freundlichst eingeladen. Versammlung **Nachmittags 4 Uhr** im **Vereins-locale.** — Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.
D. B.